



PATIENTENANMELDUNG

Name: _____ Vorname: _____

Geburtsdatum: _____ Telefon: _____

E-MAIL: _____

Straße, Nr.: _____ PLZ, Ort: _____

Private Krankenversicherung: _____

Versicherter: _____ Geburtsdatum: _____
(falls nicht o. g. Pat.)

Hausarzt: _____

Wir weisen Sie darauf hin, dass für unsere Arztpraxis keine kassenärztliche Zulassung besteht und somit die Abrechnung für die erbrachten Leistungen grundsätzlich mit dem Patienten selbst erfolgt. Grundlage hierfür ist die GOÄ und deren übliche Steigerungssätze für privatärztliche Leistungen. Als hauptsächliche Therapiemaßnahmen kommen die Methoden der Traditionellen Chinesischen Medizin, insbesondere Akupunktur, Schröpfbehandlungen, Moxibustion sowie Neuraltherapie und manuelle Therapien zur Anwendung.

Der Pat. erklärt, dass er auf diese Gegebenheit hingewiesen wurde, und sich mit den Therapieverfahren unserer Praxis behandeln lassen möchte.
(Eine gesonderte Risikoauflärung erfolgt im ärztlichen Gespräch vor Therapiebeginn)

Honorarvereinbarung

Die Abrechnung erfolgt ausschließlich privatärztlich nach der Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ) vom 01.01.1996, wobei zum Teil Analogziffern angesetzt werden. Für einen nicht wahrgenommenen Termin, der nicht spätestens bis acht Stunden vorher abgesagt wurde, werden € 30,00 als Ausfallentschädigung in Rechnung gestellt.

Ich habe die Abrechnungsmodalitäten zur Kenntnis genommen und bin mir bewusst, dass ich als direkter Vertragspartner des Arztes auch dann zur Zahlung in voller Höhe verpflichtet bin, wenn eine Kostenerstattung von anderer Seite (z. B. durch Ihre Krankenkasse) nur teilweise oder nicht erfolgt.

Datum und Unterschrift:

Patient: _____ Arzt: _____



Angaben des Patienten

1. Wegen welcher Beschwerden kommen Sie zur Behandlung?

2. Welche Therapiemaßnahmen wurden zur Behandlung Ihrer aktuellen Beschwerden angewandt, und mit welchem Erfolg?

3. Welche Medikamente nehmen Sie zurzeit ein und in welcher Dosierung?

4. Hatten Sie jemals ungewöhnliche Reaktionen auf Spritzen oder Medikamente?

5. Leiden Sie an sonstigen allergischen Reaktionen?

6. Leiden Sie an:

- Herz-Kreislaufstörungen?
- Erkrankung der Atmungsorgane?
- Zuckerkrankheit?
- Asthma, Heuschnupfen?
- Lymphknotenschwellung?
- Regelmäßig wiederkehrenden Fieberschüben?
- Rheuma?
- Bluthochdruck?
- Gicht?

Ja Nein

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

7. Es besteht zurzeit eine Schwangerschaft im _____ Monat.

8. Leiden Sie an einer chron. Infektionskrankheit oder an einer schweren Grunderkrankung?

9. Frühere schwere Erkrankungen?

10. Bisherige operative Eingriffe?

11. Tragen Sie einen Herzschrittmacher?



Risikoaufklärung

Durch die Rechtsprechung sind wir gehalten, sie auch über extrem seltene, aber evtl. mögliche Komplikationen aufzuklären.

Die chinesische **TUINA-Therapie** ist eine Jahrtausende alte Methode der manuellen Behandlung. Sie beinhaltet auch Techniken der Chirotherapie. Ein nicht erkennbarer Bandscheibenvorfall kann durch die Bewegung der Behandlung, ebenso wie z. B. durch Alltagsbewegungen so ungünstig verlagert werden, dass es zu Lähmungen oder der Notwendigkeit einer Operation kommen kann.

Die **Akupunktur** ist ebenfalls eine Jahrtausende alte Behandlungsform, wobei mit Hilfe von sterilen Akupunkturnadeln versucht wird, die in den Leitbahnen (Meridianen) und Organen innewohnende Lebensenergie (Qi) so zu beeinflussen, dass ein harmonisches Fließen des Qi ermöglicht wird, und sich dadurch eine Linderung bzw. Beschwerdefreiheit einstellt. Komplikationen sind auch hier extrem selten, aber nicht auszuschließen.

So kann die Wirkung der Akupunkturnadeln auf das Nervensystem zu Ohnmacht und Kollaps führen.

Lokale Infektionen, sowie Organverletzungen (z. B. Lungenverletzungen/Pneumothorax) sind extrem selten. Eine Schmerzverstärkung nach der Akupunkturbehandlung ist relativ häufig und in den meisten Fällen nur von kurzer Dauer. Dies ist als ein Zeichen für gutes Ansprechen auf die Akupunktur zu werten.

Akupunkturnadeln werden häufig zur Wirkungsverstärkung mit schwachen elektrischen Batterieströmen stimuliert, dies kann in seltensten Fällen Herzrhythmusstörungen verursachen.

Aus Vorsichtsgründen wird die Elektrostimulation nicht bei Patienten mit implantierten Elektrogeräten (Herzschrittmacher) verwendet.

Bei der **Moxibustion** handelt es sich um ein Wärmestimulationsverfahren. Hierbei wird eine glimmende Moxastange in die Nähe von Akupunkturpunkten gehalten und diese damit erwärmt. Dabei kann es zu Verbrennungen kommen. Diese sind in der chinesischen Medizin z. T. sogar erwünscht, werden von uns aber möglichst vermieden.

Durch die Anwendung von **Infrarot-Bestrahlung** kann ebenfalls eine Verstärkung der Akupunkturwirkung erreicht werden. Auch hier muss für den sehr seltenen Fall auf die unerwünschte Nebenwirkung einer Verbrennung hingewiesen werden.

Die Anwendung von **Schröpfköpfen** einschließlich **Schröpfmassage** ist ein bewährtes Therapieverfahren der ganzheitlichen physikalischen Medizin. Häufig entstehen dabei gewollte und für die Therapie wichtige Blutergüsse, die sich nach einiger Zeit folgenlos zurückbilden. Sehr selten kann es beim Setzen von Schröpfköpfen auch zu einer Blasenbildung kommen. Beim so genannten blutigen Schröpfen wird die Haut vor der Schröpfbehandlung mit einem sterilen Nadelhämmerchen „eröffnet“ (so genannte Skarifikation). Der Vorgang ist für ein paar Sekunden schmerzhaft, in extrem seltenen Fällen kann es auch zu einer Hautinfektion kommen.

Bei der Anwendung von **Kräuterpackungen** mit verschiedenen Externa wird eine durchblutungsfördernde und stoffwechselaktivierende Wirkung beabsichtigt. Die aufgetragene Salbe kann im seltenen Fall zu einer allergischen Reaktion mit Blasenbildung führen.

Bei der **therapeutischen Lokalanästhesie/Neuraltherapie (Heilanästhesie), Infiltrationstechniken** und Punktionen von Gelenken werden Medikamente (z. B. Homöopathika oder Phytotherapeutika) und/oder Lokalanästhetika in den Bereich des Schmerzgeschehens bzw. Störfeldes oder an Akupunkturpunkte injiziert. Diese Maßnahmen dienen der Verbesserung bzw. Sicherung des Behandlungserfolges wobei die Medikamente und naturheilkundlichen Therapeutika in niedrigerer Dosierung als bei Einnahme direkt an den Wirkort gebracht werden können. Je nach Lokalisation und Ihrer individuellen Veranlagung können hier unterschiedliche, sehr seltene Komplikationen auftreten, wie z. B. Organverletzungen, Infektionen der Haut, Unterhaut und Gelenke. Eine kurzfristige Gefühlsstörung ist bei der therapeutischen Lokalanästhesie normal und bildet sich in der Regel nach einigen Stunden vollständig zurück. In seltenen Fällen treten vorübergehende Lähmungen/Nervenverletzungen/Gefäßverletzungen mit Hämatombildung und Nebenwirkungen durch die verwendeten Medikamente sowie allergische Reaktionen auf.

Einverständniserklärung

Ich habe die Risikoaufklärung gelesen und verstanden und hatte die Gelegenheit, darüber hinausgehende Fragen zu möglichen Risiken mit meinem behandelnden Arzt/Ärztin zu erörtern.

Ich willige hiermit in die Untersuchung und Behandlung und je nach Notwendigkeit auch in eine chirotherapeutische Behandlung inklusive Manipulation an der Halswirbelsäule und Akupunkturbehandlung ein.

Datum: _____

Patient: _____

Arzt: _____